

Erzählung von G. Heineke.

(4. Fortsetzung.)

Wer wollte nicht alle diese Wunder schauen? Die Herrliche, durch wunderbare Schöpfungen in demernde Laubzahn gezeichnet, einzig erhellend von dem Licht, welches die toten Blumen anstrahlte, die zwischen dem Grün hervorleuchteten, besonders mit seinen breiten, goldenen, wie die Flügel, die in der Luft zu auferstehenden Geflügelern prangten, deren jedes den Werth eines Vermögens besaß.

Er verstaute, sah sie zu nahen. Doch es war nicht, einen Blick durch das Gitter zu haben. Als es ihm endlich gelang, war das Mädchen von einem Kreise von Herren umringt, welche ihn wie eine Maus vor sich hielten. Er verstaute nicht, ihm zu durchdringen. Er hätte kaum geglaubt, daß sie ihn folgen sollte. Denn solche Herrlichkeiten und herrliche Unterhaltung über die Natur war ihm fremd und unverständlich.

Wenn er mit ihr geredet, hatte er ihr von dem Schönen gesagt, das sein Herz bewegte. Und er hatte geglaubt, daß sie ihn verstand; und wenn sie wenig geantwortet hätte, jetzt wurde er sich erst recht mehr wie ein Fremder vor ihm zu fühlen. Er blieb ihm ein weiches Gefühl im Herzen.

Die junge Professorin stand mit seinen Gedanken verlassen und still in dem Gemüthe, bis sie endlich die Stimme eines Bekannten anrief.

Ueber welches Mysterium denken Sie noch, Professor? Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll.

Ueber welches Mysterium denken Sie noch, Professor? Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll.

Ueber welches Mysterium denken Sie noch, Professor? Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll.

Ueber welches Mysterium denken Sie noch, Professor? Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll.

Ueber welches Mysterium denken Sie noch, Professor? Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll.

Ueber welches Mysterium denken Sie noch, Professor? Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll.

Ueber welches Mysterium denken Sie noch, Professor? Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll.

Ueber welches Mysterium denken Sie noch, Professor? Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll.

Ueber welches Mysterium denken Sie noch, Professor? Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll.

Ueber welches Mysterium denken Sie noch, Professor? Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll.

Ueber welches Mysterium denken Sie noch, Professor? Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll. Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.

— Wenn sie verloren ging in den Irrengeirungen des Lebens—verlor durch eigene Schuld.